



Berlin, 18. März 2026

Pressemitteilung

UNITI-Wintertagung 2026: Netzwerktreffen des EnergieMittelstands mit hochaktueller Themenagenda

Die UNITI-Wintertagung in München am 16./17. März bot den rund 290 Teilnehmer/-innen aus dem EnergieMittelstand ein hochkarätig ausgestaltetes Programm mit exzellenten Speakern. Im Rahmen einer begleitenden außerordentlichen Mitgliederversammlung fanden zudem Nachwahlen zum UNITI-Vorstand statt.

UNITI-Vorsitzende sieht Herausforderungen aber auch ermutigende Signale

Der Wirtschaftsstandort Deutschland steht vor großen Herausforderungen, so die UNITI-Vorsitzende Christine Keslar-Tunder (Fa. KESLAR GmbH in Kempten) in ihrer Begrüßungsansprache. Damit die Unternehmen diesen erfolgreich begegnen können, bedarf es statt neuer Belastungen vielmehr eines klaren Reformkurses seitens der Politik, der Wachstum ermöglicht und Investitionssicherheit gibt. Aus Sicht des EnergieMittelstands kommt es vor allem darauf an, dass die politischen Entscheider auf nationaler und europäischer Ebene auf einen technologieoffenen Kurs beim Erreichen der Klimaziele im Straßenverkehr und im Wärmemarkt setzen. Die kürzlich präsentierten Eckpunkte eines neuen Gebäudemodernisierungsgesetzes der Bundesregierung sowie die deutlichen Aussagen von Bundeskanzler Friedrich Merz, wonach es Änderungen am EU-Mobilitätspaket geben müsse, um ein Aus vom Verbrenner-Aus zu erreichen, bewertet die UNITI-Vorsitzende als ermutigende und notwendige Signale. Zu den Auswirkungen der aktuellen Krise im Persischen Golf sagte Christine Keslar-Tunder, dass die Versorgungslage mit Heizöl und Kraftstoffen in Deutschland gesichert sei. Staatliche Einschränkungen in die freie Preisbildung von Tankstellenunternehmen, die von der Bundesregierung aktuell geplant werden, lehnt UNITI grundsätzlich ab.

Ifo-Präsident Clemens Fuest warnt vor Folgen des Verbrennerverbots

Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts, skizzierte in seinem Eröffnungsvortrag die Zukunft des Geschäftsmodells Deutschland. Der renommierteste deutsche Wirtschaftswissenschaftler unserer Zeit griff dabei auch jüngste Entwicklungen auf und ordnete sie präzise ein. Mit Blick auf das EU-Verbrennerverbot warnte er davor, „dass Deutschland damit zu Groß-Havanna wird und wir unsere Industrie kaputt machen.“ Eric Beißwenger, Bayerischer Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales, knüpfte in seinem Grußwort thematisch an, als er versicherte, dass sich die Bayerische Staatsregierung mit Ministerpräsident Markus Söder für das vollständige Aus vom Verbrenner-Aus und für Technologieoffenheit in Berlin und Brüssel einsetzen werde.

RA Martin Wohlrabe, Geschäftsführer der CONSILIUM Rechtskommunikation GmbH und führender Experte für strategische Kommunikationsberatung und Litigation PR im deutschsprachigen Raum, widmete sich in seinen Ausführungen der krisenfesten Unternehmenskommunikation und damit einem Thema, das angesichts eines gestiegenen Medieninteresses auch für mittelständische Energieunternehmen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

In weiteren Vorträgen beschäftigten sich u.a. Nicole Steiger, Geschäftsführerin der JSC Automotive GmbH, mit den Perspektiven des Handels mit China, sowie Prof. Dr.-Ing. Christian Küchen, en2x-

Hauptgeschäftsführer, mit den Ergebnissen einer Studie zu De-Risking Instrumenten für einen erfolgreichen Markthochlauf grüner Moleküle im Rahmen der Energiewende.

Außerordentliche UNITI-Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl

In 2025 ist die UNITI mit den Verbänden VSI und VEH fusioniert. In der Folge sind Nachwahlen zum UNITI-Vorstand erforderlich geworden. Im Rahmen einer außerordentlichen UNITI-Mitgliederversammlung wurden Thomas Rundel (Fa. Rundel Mineralölvertrieb GmbH in Singen), Dr. Carsten Mühl (Fa. Petrofer Chemie H.R. Fischer GmbH + Co. KG in Hildesheim), Siegfried Müller (Fa. Zeller + Gmelin GmbH & Co. KG in Eislingen) und Patrick Bell (Fa. Castrol Germany GmbH in Hamburg) mit jeweils überwältigenden Mehrheiten in den UNITI-Vorstand gewählt. Unter großem Applaus wurde zudem der langjährige VSI-Vorsitzende Dr. Peter Seifried zum Ehrenvorsitzenden der UNITI gekürt.

Premiere für den UNITI-Schmierstofftag

Am 18. März und damit am Folgetag der UNITI-Wintertagung feierte der UNITI-Schmierstofftag in München seine Premiere. Auf der Fachagenda standen u.a. Berichte aus der vielfältigen Ausschussarbeit der UNITI auf deutscher und europäischer Ebene, das umfangreiche Veranstaltungs- und Schulungsprogramm der UNITI-Akademie sowie ein Austausch zu weiteren aktuellen Schmierstoffthemen.

Eine Auswahl von Fotos von der Veranstaltung zur redaktionellen Verwendung ist unter diesem WeTransfer-Downloadlink abrufbar: <https://we.tl/t-qpbs77dddz>

(Bildnachweis: UNITI / Toni Hasselmann)

Über UNITI:

Der UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V. repräsentiert in Deutschland rund 90 Prozent des mittelständischen Energiehandels und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, Brennstoffen sowie Schmierstoffen. Täglich frequentieren über 4,3 Millionen Kunden die ca. 8.650 Straßentankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen, welche ca. 62 Prozent des Straßentankstellenmarktes ausmachen. Mit etwa 3.700 freien Tankstellen sind bei UNITI zudem fast 70 Prozent der freien Tankstellen organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Wärme. Die Verbandsmitglieder decken rund 95 Prozent des Gesamtmarktes für flüssige und feste Brennstoffe ab. Ebenso zählen mit einem Marktanteil von über 95 Prozent die meisten Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland zum Verband. Die rund 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 95 Milliarden Euro und beschäftigen rund 100.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Pressekontakt UNITI:

Alexander Vorbau, M.A.

Leiter Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-520

E-Mail: vorbau@uniti.de

UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V.